
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER BRILLIANT AG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2014

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNLAGEBERICHT ZUM ZWISCHENABSCHLUSS	2
1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	2
2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG	2
3. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	3
4. CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG	3
5. AUSBLICK	4
KONZERNBILANZ	5
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	6
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	7
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	8
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	9
KONZERNANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS	10
1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN.....	10
2. GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES.....	10
3. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	11
4. KONSOLIDIERUNGSKREIS.....	11
5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	11
6. ERGEBNIS JE AKTIE.....	12
7. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	12
8. ABSCHLUSSPRÜFUNG	13
9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG	13
10. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	13
IMPRESSUM.....	14

KONZERNLAGEBERICHT ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während in Deutschland die wirtschaftliche Entwicklung dynamischer wurde, blieb die globale Konjunktur im zweiten Quartal 2014 weiterhin auf niedrigerem Niveau. Hauptsächlich in den Schwellenländern, deren politische Situation problematisch und unsicher ist, geriet das Wachstum aufgrund von Kursverlusten an den Finanzmärkten unter Druck. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hingegen sind die finanzpolitischen Restriktionen abnehmend und wirken weniger dämpfend.

2. Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Eckdaten

		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatzerlöse	TEUR	31.039	30.844
Exportquote	%	67,9	60,9
EBT (Earnings before Tax)	TEUR	-683	-311
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	-494	-121
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	-644	-299
Investitionen	TEUR	105	569
Mitarbeiter zum 30. Juni		258	250

Umsatz und Ertragslage

Der Brilliant-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 einen Umsatz in Höhe von insgesamt EUR 31,0 Mio. erzielt und lag damit auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 30,8 Mio.).

In Deutschland fielen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 % auf EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 12,1 Mio.). Der Rückgang wurde durch den Wegfall der Umsätze zweier Großkunden verursacht, die in der zweiten Jahreshälfte im vergangenen Jahr Insolvenz angemeldet hatten. Die Auslandsumsatzerlöse stiegen um 12,2 % auf EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR 18,8 Mio.). Dementsprechend erhöhte sich die Exportquote um 7 Prozentpunkte auf 67,9 %.

Die Umsatzerlöse im Leuchtensegment lagen mit EUR 29,4 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 29,1 Mio.). Die Entwicklung im Leuchtmittelsegment stagnierte in den ersten sechs Monaten des Jahres und die Umsätze lagen mit EUR 1,7 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die Struktur des Umsatzes basiert auf einem gesunkenen Durchschnittspreis je Leuchte.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich geringfügig um EUR 0,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 11,1 Mio. Gestiegene Materialkosten haben die Marge leicht belastet, die von 36,3 % auf 35,8 % sank.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,2 Mio. auf EUR 11,7 Mio. insgesamt gestiegen.

Das Finanzergebnis blieb mit EUR -0,2 Mio. auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR -0,5 Mio. lag um EUR 0,4 Mio. unter dem Vorjahreswert und das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank um EUR 0,4 Mio. auf EUR -0,7 Mio. Die Brilliant AG hat wie angekündigt im ersten Halbjahr die Investition in ein Forschungs- und Entwicklungszentrum abgeschlossen. Der damit verbundene Kostenanstieg ist die Hauptursache für diese Ergebnisverschlechterung. Das Ergebnis befindet sich auf Planniveau.

3. Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme stieg um EUR 2,6 Mio. auf EUR 36,8 Mio. Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns zum 30. Juni 2014 ist um EUR 0,4 Mio. auf EUR 12,6 Mio. gesunken. Bei einer gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote um 3,6 Prozentpunkte auf 34,4 % verringert.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um EUR 0,9 Mio. und betrug zum Stichtag EUR 13,6 Mio. Der Bestand an Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen stieg ebenfalls an und lag zum 30. Juni 2014 bei EUR 15,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 13,9 Mio.). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. Juni 2014 EUR 1,9 Mio. und erhöhten sich somit um EUR 0,4 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2013.

Das Fremdkapital liegt mit EUR 24,1 Mio. um EUR 2,9 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2013.

Innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals liegen die Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 4,3 Mio. um EUR 3,3 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2013. Zum Jahresende wurde hier aufgrund von Stichtageffekten ein sehr niedriger Wert ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 9,0 Mio.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt zur Ermittlung des Zahlungsmittelflusses, den der Brilliant-Konzern aus laufender Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet bzw. verwendet hat.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt mit EUR 1,9 Mio. um EUR 0,8 Mio. über dem Niveau zum 30. Juni 2013.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Konzernlagebericht der Brilliant AG für das Geschäftsjahr 2013 verwiesen, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

5. Ausblick

Im zweiten Halbjahr wird eine weitere Belebung auch für das weltwirtschaftliche Wachstum erwartet - vornehmlich jedoch bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. In den Schwellenländern bleibt die Entwicklung, insbesondere im Vergleich zu den Wachstumsraten in den Vorjahren, verhalten. Der europäische Markt bleibt weiterhin auf Erholungskurs, wenn auch die wirtschaftlichen Risiken bei den südeuropäischen Ländern bestehen bleiben. In Deutschland sichert die gute Arbeitsmarktsituation sowie das niedrige Zinsniveau eine weitere Zunahme des privaten Verbrauchs.

Die Brilliant AG hat weiterhin die Aufgabe, das Marktausscheiden zweier Großkunden zu verkraften und den damit verbundenen Umsatzausfall zu kompensieren. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die aktuell erfreuliche Umsatzentwicklung im Mittleren Osten im weiteren Verlauf des Jahres fortsetzt und positiv zum Ergebnis beitragen wird.

Der Aufbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums in China wurde im ersten Halbjahr abgeschlossen. Die Investition gehört zu der wichtigsten der bisherigen Firmengeschichte und wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens maßgeblich stärken, um langfristig den Erfolg der Brilliant-Gruppe zu sichern.

Das Ergebnis der Brilliant-Gruppe liegt zum Ende des ersten Halbjahres auf Budgethöhe. Der Saisonschwerpunkt des Unternehmens liegt im zweiten Halbjahr, und der Vorstand sieht derzeit keine Veranlassung, seine abgegebene Planung für das Geschäftsjahr 2014 anzupassen.

Gnarrenburg, 30. Juli 2014

Der Vorstand

Thorsten A. Spengler

Trevor Hodder

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2014

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.093	3.280
Immaterielle Vermögenswerte	589	725
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	34	33
Latente Steuern	1.879	1.964
	5.595	6.002
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	226	178
Handelswaren	12.617	12.286
Geleistete Anzahlungen	791	239
	13.634	12.703
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.888	3.976
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	504	1.534
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.279	8.422
	15.671	13.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.858	1.547
Bilanzsumme	36.758	34.184
Passiva	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.205	9.205
Kapitalrücklage	13.394	13.394
Gewinnrücklagen	3.245	3.245
Sonstige Rücklagen	156	-148
Konzernbilanzverlust	-13.382	-12.738
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	12.618	12.958
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	17	17
	12.635	12.975
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.800	3.800
Latente Steuern	127	128
	3.927	3.928
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4.349	1.012
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.156	6.266
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.607	4.106
Ertragsteuerverbindlichkeiten	16	21
Sonstige Verbindlichkeiten	2.378	2.961
Rückstellungen	3.690	2.915
	20.196	17.281
Bilanzsumme	36.758	34.184

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2014

	1. Januar bis 30. Juni	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	31.039	30.844
Umsatzkosten	-19.925	-19.647
Bruttoergebnis	11.114	11.197
Vertriebskosten	-10.300	-10.183
Verwaltungskosten	-1.431	-1.293
Sonstige betriebliche Erträge	191	214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-56
Betriebsergebnis	-494	-121
Finanzerträge	7	45
Finanzaufwendungen	-196	-235
Finanzergebnis	-189	-190
Ergebnis vor Steuern	-683	-311
Ertragsteuern	39	12
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-644	-299
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-644	-299
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	-1,79	-0,83

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2014

	1. Januar bis 30. Juni	
	2014	2013
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	-644	-299
Unterschied aus Währungsumrechnungen	1	15
Derivative Finanzinstrumente	303	383
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	304	398
Gesamtergebnis der Periode	-340	99
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-340	99

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2013 UND 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Konzernbilanzverlust	Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Unrealisierte Gewinne/Verluste	Fremdwährungsdifferenzen	Summe				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 1. Januar 2013	9.205	13.394	3.245	-81	-15	-96	-13.185	12.563	27	12.590
Netto-Gewinn aus Cashflow-Hedges				383		383		383		383
Währungsdifferenzen					15	15		15		15
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				383	15	398		398		398
Konzernfehlbetrag							-299	-299		-299
Gesamtes Periodenergebnis				383	15	398	-299	99		99
Saldo zum 30. Juni 2013	9.205	13.394	3.245	302	0	302	-13.484	12.662	27	12.689
Saldo zum 1. Januar 2014	9.205	13.394	3.245	-267	119	-148	-12.738	12.958	17	12.975
Netto-Gewinn aus Cashflow-Hedges				303		303		303		303
Währungsdifferenzen					1	1		1		1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				303	1	304		304		304
Konzernfehlbetrag/-überschuss							-644	-644		-644
Gesamtes Periodenergebnis				303	1	304	-644	-340		-340
Saldo zum 30. Juni 2014	9.205	13.394	3.245	36	120	156	-13.382	12.618	17	12.635

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1. Januar bis 30. Juni	
	2014	2013
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	-644	-299
Konzernergebnis auf die Minderheitenanteile entfallend	0	0
Abschreibungen	418	436
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	775	36
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-11	0
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.635	2.453
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-807	-198
Abnahme der Ertragsteuerverbindlichkeiten	-5	-35
Zunahme (-) / Abnahme (+) der latenten Steuern	84	129
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-2.825	2.522
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	21	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-105	-183
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0	-386
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-84	-569
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3.337	-2.274
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen von verbundenen Unternehmen	0	209
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	-118	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.219	-2.065
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensumme 1-3)	310	-112
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	1.547	1.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	1.858	1.142

KONZERNANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2014 wurde am 30. Juli 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Brilliant Aktiengesellschaft (im Folgenden: AG) gehört seit dem 24. September 2004 zum Konzernkreis der The National Lighting Company Limited (NLC), 9 Cabot Lane, Creekmoor, Poole, Dorset, BH17 7BY, Großbritannien. Die Brilliant AG hat ihren Sitz in Gnarrenburg, Brilliantstraße 1, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 100776 im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt eingetragen.

Die Brilliant AG ist ein international operierendes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Logistik von Wohnraumleuchten für den Innen- und Außenbereich und dazu gehörender Leuchtmittel konzentriert. Die Konzerngesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder üben unterstützende Funktionen aus.

2. Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2014 wurde gemäß IAS 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Brilliant AG relevanten IFRS-Standards und Interpretationen – die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewendet wurden – unverändert übernommen. Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 erläutert werden IFRS-Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht vorzeitig angewendet.

Aus der Nicht-Anwendung dieser Standards und Interpretationen werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die Neuregelungen des IAS 32, IFRS 10, 12, IAS 27, IAS 36, IAS 39 und IFRIC 21, die ab dem 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind, haben für unsere Gesellschaft keine Auswirkungen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund saisonaler Einflüsse im Bereich der Wohnraumleuchten für den Innen- und Außenbereich werden im zweiten Halbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse und ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind im Wesentlichen auf die steigende Nachfrage in den Herbst- und Wintermonaten zurückzuführen.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der Brilliant AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen worden.

5. Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente des Konzerns umfassen primär In- und Ausland sowie sekundär Leuchten und Leuchtmittel.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im Brilliant-Konzern basiert grundsätzlich auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, die schon für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewendet wurden.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als Segmentergebnis bezeichnet wird und grundsätzlich analog zum Konzernergebnis ermittelt wird.

Geografische Regionen bilden das primäre Format für die Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger im Konzern. Die Gliederung erfolgt entsprechend dem geografischen Standort des Kunden nach In- und Ausland.

Das Segmentvermögen ist das gesamte betrieblich gebundene Vermögen, das von einem Segment genutzt wird, also die langfristigen Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen und liquiden Mittel. Unter den Segmentverbindlichkeiten werden alle betrieblichen Schulden verstanden, insbesondere Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Segmentinvestitionen sind alle Investitionen in betrieblich genutztes Anlagevermögen. Die Segmentabschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Das Segmentergebnis bezieht sich auf das Konzernergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung des Segmentergebnisses, des Segmentvermögens, der Segmentschulden, der Segmentinvestitionen und der Segmentabschreibungen erfolgt im Wesentlichen nach den dem jeweiligen Segment zuzurechnenden Umsatzanteilen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie zu Vermögenswerten und Schulden der geografischen Segmente des Konzerns.

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen TEUR	Inland		Ausland		Summe	
	1. HJ	1. HJ	1. HJ	1. HJ	1. HJ	1. HJ
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Umsatz	9.965	12.063	21.074	18.781	31.039	30.844
Segmentergebnis	-207	-117	-437	-182	-644	-299
Segmentvermögen	11.801	12.806	24.957	19.939	36.758	32.745
Segmentschulden	7.745	7.844	16.378	12.212	24.123	20.056
Segmentinvestitionen	34	223	71	346	105	569
Segmentabschreibungen	134	171	284	265	418	436

Die Geschäftssegmente Leuchten und Leuchtmittel stellen das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

Das Geschäftssegment Leuchten handelt mit Wohnraumleuchten, insbesondere mit Strahlern, Pendelleuchten, Standleuchten und Tischleuchten. Zusätzlich gehört der Handel mit Außenleuchten zum Geschäftsumfang.

Das Geschäftssegment Leuchtmittel vertreibt Leuchtmittel im Rahmen von Handelsgeschäften.

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen TEUR	Leuchten		Leuchtmittel		Summe	
	1. HJ	1. HJ	1. HJ	1. HJ	1. HJ	1. HJ
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Umsatz	29.364	29.101	1.675	1.743	31.039	30.844
Segmentergebnis	-609	-282	-35	-17	-644	-299
Segmentvermögen	34.774	30.895	1.984	1.850	36.758	32.745
Segmentschulden	22.821	18.923	1.302	1.133	24.123	20.056
Segmentinvestitionen	99	537	6	32	105	569
Segmentabschreibungen	395	411	23	25	418	436

6. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien. Es ergibt sich weder zum Halbjahr 2014 noch zum Halbjahr 2013 ein verwässertes Ergebnis.

	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Ausgegebene Aktien in Stück	360.000	360.000
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stückaktien nach IAS 33	360.000	360.000
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens in TEUR	-644	-299
Ergebnis je Aktie in EUR	-1,79	-0,83

7. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2013 erläuterten Beziehungen innerhalb des NLC-Konzerns bestanden im Berichtszeitraum fort. Im ersten Halbjahr 2014 wurden Erlöse aus Verkäufen an

nahe stehende Unternehmen und Personen sowie Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt. Des Weiteren ergaben sich Konzernumlagen für Dienstleistungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie Konzernumlagen für Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen und Personen. Nennenswerte Änderungen hinsichtlich der Beträge haben sich nicht ergeben. Alle Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen ausgeführt.

Für weitere Angaben verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2013.

8. Abschlussprüfung

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses seitens eines Wirtschaftsprüfers wurde verzichtet.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung waren, sind nach dem 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gnarrenburg, 30. Juli 2014

Der Vorstand

Thorsten A. Spengler

Trevor Hodder

IMPRESSUM

Brilliant AG

Investor Relations

Brilliantstraße 1

D-27442 Gnarrenburg

Tel: +49 (0) 4763 / 89 272

Fax: +49 (0) 4763 / 89 130

E-Mail: investorrelations@brilliant-ag.com

Internet: www.brilliant-ag.com

Veröffentlichung

31. Juli 2014